

Wie bewerbe ich mich als Dachdecker?

Mehr Chancen durch Praktika

Viele Dachdeckerbetriebe entscheiden sich nach einem Praktikum für einen/eine Azubi. Das Praktikum wird zwischen dir und dem Betrieb vereinbart und dauert eine bis mehrere Wochen. Auf diese Weise lernst du den Dachdeckerberuf richtig kennen und der Betrieb hat die Möglichkeit, deine Qualitäten zu entdecken. Wenn ihr euch nachher auf einen Ausbildungsvertrag einigt, können beide Seiten sicher sein den richtigen Schritt gemacht zu haben. Daher empfehlen wir dir, dich für ein Praktikum in einem Dachdeckerbetrieb zu bewerben. So ein Praktikum muss natürlich nicht unmittelbar vor dem Schulabschluss gemacht werden.

Hier findest du Bewerbungsadressen.

Natürlich gelten für die Bewerbung für ein Praktikum oder einen Ausbildungsplatz als Dachdecker die Grundregeln wie bei allen Bewerbungen. Aber auf der Azubi-Homepage des Dachdeckerhandwerks, der www.DachdeckerDeinBeruf.de, hast du die besondere Möglichkeit, dir Adressen von Dachdeckerbetrieben in deiner Nähe anzeigen zu lassen. Du kannst diese Adressen verwenden um Bewerbungsschreiben loszuschicken. Du weißt jedoch nicht, ob diese von dir angeschriebenen Betriebe tatsächlich aktiv nach einem/einer Azubi suchen: Eine solche Bewerbung nennt man „Initiativbewerbung“.

Darin steckt das Wort „Initiative“. Dieser Handlungsanstoß geht also von dir aus – das ist nicht ungewöhnlich und wird von vielen Arbeitgebern gern gesehen. Ein weiterer Vorteil ist, dass es zudem eine Menge Dachdeckerbetriebe gibt, die zwar nicht intensiv nach Azubis suchen – wo deine „Bewerber-Konkurrenz“ also nicht hoch ist – aber dennoch einen Azubi einstellen würden, wenn Sie einen geeigneten Bewerber hätten.

Der Nachteil einer Initiativbewerbung ist dagegen, dass du mit vielen Absagen rechnen **musst**. Aber das ist bei Bewerbungen auf ein konkretes Lehrstellenangebot auch nicht viel anders, also nur zu! Gezielte Bewerbungen schickst du an Betriebe, die in der Tageszeitung oder dem Internet inserieren. Auch die Agentur für Arbeit kennt Adressen von Dachdeckerbetrieben, die einen Praktikanten/in oder Azubi suchen. Frage dort nach!

Mach was aus DIR,
bewirb dich!



Grundregeln einer gelungenen Bewerbung als Dachdecker.

Deine Bewerbung besteht aus drei Teilen, wie Sie nachfolgend beschrieben werden. Für alle Teile gilt, dass sie natürlich in einem ansprechendem Schriftbild, fehlerfrei und ohne „Eselsohren“ in eine Mappe gesteckt werden, die dann von dir verschickt wird.

Teil 1: Dein tabellarischer Lebenslauf

Der Lebenslauf enthält auf einer DIN A4 Seite in dieser Reihenfolge: Deinen Vor- und Nachnamen, vollständige Adresse, Telefonnummer, E-mail, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit, vollständige Namen der Eltern mit Berufsangabe, Anzahl der Geschwister, sofern du welche hast. Oben rechts klebst du ein aktuelles Passbild ein. Bitte denke daran, dass dieser tabellarische Lebenslauf nur Stichworte enthalten soll, damit er übersichtlich bleibt.

Dann liste bitte auf, welche Schulen du in welchem Zeitraum besucht hast. Wenn du schon einen Schulabschluss hast, schreibst du diesen an das Ende deiner Schullaufbahn, wenn du noch nicht fertig bist, schreibst du welchen Abschluss du erwartest und wann es soweit sein wird. (z.B. Realschulabschluss voraussichtlich Juni 20xx)

Jetzt geht`s weiter: Besondere Kenntnisse (Dinge, die du handwerklich selbst machst; Führerschein), dann erwähne Praktika oder Ferienjobs die du schon gemacht hast, anschließend besondere Aktivitäten/Interessen (z.B im Sport, soziales Engagement, Hobbies etc.) Am Schluss deines Lebenslaufes steht das Datum und deine Original-Unterschrift. Fertig!

Teil 2: Dein Bewerbungsschreiben

Beginne mit deiner Adresse oben links. Danach lasse drei Zeilen frei und schreibe dann ebenfalls links als Block die Anschrift der Firma hin, bei der du dich bewirbst. Lasse nochmals drei Zeilen frei und schreibe dann den Betreff als Überschrift: Bewerbung um einen Praktikumsplatz/einen Ausbildungsplatz als Dachdecker (bzw. als Dachdeckerin). Lasse dann zwei Zeilen frei. Wenn du einen Ansprechpartner hast, beginnst du den Brief mit „Sehr geehrte/r Frau/Herr Mustermann, ...“. Wenn du nicht weißt, wer deinen Brief lesen wird beginnst du mit „Sehr geehrte Damen und Herren, ...“. Versuche nicht mehr als eine Seite zu schreiben. Gerade bei einer Initiativbewerbung musst du sofort auf den Punkt kommen, warum du dich ausgerechnet bei diesem Unternehmen bewirbst und warum du für den Beruf des Dachdeckers/der Dachdeckerin besonders gut geeignet bist. Wenn du im Lebenslauf besondere Aktivitäten erwähnt

hast kannst du diese erläutern, aber nur, wenn sie einen Bezug zum Dachdeckerberuf haben oder deine Persönlichkeit oder Stärken besonders gut beschreiben. Details zu deinen besonderen Stärken kannst du im Vorstellungsgespräch schildern – im Bewerbungsschreiben ist dafür wenig Raum. Den Brief unterschreibst du natürlich - und vergiß das Datum nicht.

Tipp: Versetze dich beim Schreiben in die Rolle des Lesenden: Warum sollte er dich zu einem Praktikum einladen? Wenn du ihm die Antwort auf diese Frage vermitteln kannst, hast du gewonnen. Bleibe also bei der Sache und schreibe nur, was deinen Leser interessiert – das klappt.

Teil 3: Zeugniskopien

Wenn du bereits einen Schulabschluss hast, lege eine Kopie Deines Abschlusszeugnisses bei. Wenn der Abschluss bevorsteht, verwende eine Kopie des letzten Zeugnisses. Wenn du eine Bestätigung oder Zertifikat über eine besonders interessante Zusatzqualifikation hast, kannst du diese auch in Kopie beilegen.

...zeig,
was du drauf hast!



**Gesucht: Kopfarbeiter
mit Vorliebe
für Frischluft...**

3

Worauf es bei deiner Bewerbung noch an- kommt.

Schulnoten geben einen Überblick über deine schulischen Leistungen, aber kein vollständiges Bild deiner Persönlichkeit ab. Du solltest daher immer darauf achten, deine persönlichen Stärken bei der Bewerbung zum Ausdruck zu bringen, wie schon weiter oben angesprochen.

Das gilt für die schriftliche Bewerbung genauso wie für das Bewerbungsgespräch. Natürlich muss deine Darstellung immer sachlich und nachvollziehbar formuliert sein.

Besonders interessant für deinen zukünftigen Arbeitgeber sind dabei deine Fähigkeiten, die nicht in den üblichen Schulfächern unterrichtet werden und alles, was etwas über deine Persönlichkeit aussagt. Das können also besondere Fertigkeiten sein: Geschicklichkeit beim Basteln, interessante Hobbies, das selbst reparierte Moped oder dein Ferienjob.

Aber auch dein Umgang mit anderen Menschen oder besondere Lebensumstände sind ein wichtiges Kriterium. Hier ein paar Beispiele: Wenn du dein Engagement in der Sportmannschaft, in einer kirchlichen Organisation, in einer Musikband oder in der Theatergruppe nennst, kann das nur von Vorteil für dich sein. Warum tust du das in deiner Freizeit? Hast du Spaß daran, mit anderen gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen?

Bist du häufig umgezogen und hast daher gelernt, dich schnell auf neue Lebensumstände einzustellen? Welche besonderen Aufgaben und Verantwortungen übernimmst du innerhalb Deiner Familie?

Wenn du dir Gedanken darüber gemacht hast, welche deiner persönlichen Stärken auch im Dachdeckerhandwerk gefragt sind, überlege ruhig, wo du deine Stärken einbringen kannst und sage das auch.

Insgesamt gilt: Verzichte auf Floskeln und erst recht auf Übertreibungen, denen du nachher nicht gerecht werden kannst. Schildere, warum der Beruf des Dachdeckers dich interessiert und wie du dir deine Zukunft vorstellst. Schreibe und sprich über dich und deine Vorstellungen und verzichte auf tolle Sprüche, die du vielleicht irgendwo mal gehört hast. Alles Positive ist erwähnenswert, aber es geht nicht darum sich als Supertyp darzustellen, für den nur die großen Erfolge zählen. Die Bewerbung muss deine Bewerbung sein – je individueller sie ausfällt, desto besser für dich.

Dachdecker der Beruf mit Power..

Wie geht es weiter?

Jetzt ist deine Bewerbung fertig und kann verschickt werden. Nach etwa 8-10 Tagen greifst du zum Telefonhörer und fragst höflich nach, ob dein Schreiben angekommen ist, ob Fragen dazu bestehen und mit wem du über deine Bewerbung sprechen darfst. Frage in jedem Fall, wann du wieder anrufen darfst und an wen du dich dann wenden sollst. Mache dir während und nach dem Telefonat Notizen und schreibe dir unbedingt den Namen deines Gesprächspartners auf. Wenn du den Namen nicht richtig verstanden hast, frage direkt am Anfang des Telefonats nach, dann kannst du deinen Gesprächspartner am Telefon immer wieder mit seinem Namen anreden. So was kommt gut an. Bleibe am Ball – dann hast du Erfolg!



Dachdecker immer obenauf!



Zentralverband des
Deutschen Dachdeckerhandwerks